

МЕНЕДЖЕР XXI ВЕКА

Кулакова А.А.

Научный руководитель преподаватель немецкого языка Ерошевич С.П.

Институт управления бизнес-процессами и экономики

Die Frage durchaus nicht der Müßige. Heute, wenn sich die Umgebung des Business ändert, man muss in den Bedingungen der Instabilität leben, da die Markttendenzen in unserem Land, schwierig zu zählen, deshalb das Bedürfnis gerade in dieser professionellen Kategorie wächst. Infolge der hohen Geschwindigkeit der Veränderungen der Gesellschaft stoßen darauf zusammen, dass die Verwalter des höchsten Gliedes und die Betriebsräte die Informationen bekommen, wenn sie schon veraltet. Deshalb liegt die Annahme der strategischen Lösungen auf den Managern des Mittelgliedes. Und, wie sich die Untersuchung, die Forderungen zu ihrer Kompetenz und der Vorbereitung ändern. Aber hier gibt es eine Nuance: die Rolle der Manager des höchsten Gliedes besteht nicht in der Annahme der wichtigen Lösungen, und in der Bildung der Kultur der Organisation. Ihre Aufgaben bestehen darin, die Bildung jenen Wissens, die innerhalb der Gesellschaft existieren sollen und die zu garantieren wären für ihr Personal zugänglich. Über diese und andere wird das Gespräch in unserem Artikel eben gehen.

VON WELCHEM DER MANAGER DES XXI. JAHRHUNDERTS SEIN SOLL?

1. Die Suche der Informationen. Die Hauptaufgabe des Managers wird auf die Datenerfassung des am meisten verschiedenen Charakters zurückgeführt. Natürlich man, dass für die Bildung der vollen informativen Umgebung, die für die Annahme der entsprechenden Lösungen in den Organisationen notwendig ist, den breiten Satz der Quellen der Informationen verwenden muss. Es sind auch die Fähigkeiten schnell wichtig, die handelnden Informationen zu verarbeiten, zu sehen und wesentlich darin zu wählen, was andere nicht bemerken, ist und mit den kleinsten Aufwänden wirksam, zur Realisierung des gestellten Ziels zu gehen, die einfachen Lösungen der komplizierten Probleme zu finden. Deshalb ist der grosse Manager eigentlich ein Vermittler, der der Lösung aufgrund des Austausches die Informationen mit verschiedenen Menschen fasst, vom Besitzer des Unternehmens beginnend, die Mitarbeiter der Firma und die staatlichen Beamten, den Konkurrenten, den ausländischen Partnern beendend. Natürlich, die natürliche Geselligkeit kann in der Datenerfassung nur helfen. Die Fähigkeit anzuhören und den Opponenten nur anscheinend zu verstehen es scheint einfach: Die bekommenen Informationen fordern die blitzschnelle Analyse, die falschen Absichten des Gesprächspartners muss man von wahrhaft abtrennen, das Wesen des Problems soll in den Einzelheiten nicht versinken. Deshalb erinnert diese Seite der Arbeit des Managers das Werk der Journalisten in vieler Hinsicht.

2. Die Bildung der Konzeptionen. Aufgrund der gesammelten Informationen schafft der Manager die Modelle und bildet die Konzeptionen, der Hypothese oder der Idee. Er soll nach den Maßstäben der Ereignisse gut benachrichtigt sein, die Tendenzen und die kausal-Untersuchungsbeziehungen dankend, wie noch höher, der Analyse der ungleichartigen Informationen. Auch soll er verstehen, strategisch zu denken, die Fertigkeiten des intuitiven Denkens zu besitzen, schnell und die sachgemäßen Entscheidungen unter den Bedingungen der unvollständigen Informationen übernehmend. Danach zu streben es ist ohne Verständnis der Rolle des Selbststudiums und natürlich, ohne Nötigung, der Anrede zu ihm unmöglich, den breite Gesichtskreis, des festen professionellen Wissens nicht habend. Dem Manager ist auch die Gabe der Voraussicht, zulassend notwendig, neu, genau zu fühlen, die charakteristischsten Tendenzen der Entwicklung der geschäftlichen Situation vorherzusagen.

3. Die begriffliche Flexibilität. Für die Qualität der Entwicklung und den Erfolg der Verkörperung ins Leben der in die Organisation übernommenen Strategie der Verwaltung die

Hauptverantwortung unmittelbar trägt der Manager. Bei der Planung und der Annahme der Lösungen bestimmt er die entsprechenden Alternativen oder die vielseitigen Varianten, hält unter der Beobachtung verschiedene Varianten gleichzeitig, bewertet alle Argumente "für" und "gegen". Zu den Pflichten des Managers gehört auch die Bestimmung des Ziels und die Auswahl der Mittel ihrer Errungenschaft, die Errichtung der Priorität der Aufgaben in der Arbeit des Unternehmens und die Prognostizierung der möglichen Folgen ihrer Lösungen. Er antwortet für die Entwicklung der Entwicklungsstrategie der Organisation, die Analyse und die Prognose der Dynamik der Situation wie auf dem Unternehmen, als auch ausserhalb seinen Grenzen. Er soll die Ereignisse voraussehen, die Flexibilität in der Planung zeigen.

4. Der Verkehr mit dem Personal. Eine der Hauptaufgaben des Managers besteht in der wirksamen Organisation der Arbeit seiner Untergebenen. Die Kunst des Leiters wird nicht nur in der Koordinierung, das Einrichten der Kommunikationen und die Richtung der Arbeit der Untergebenen gezeigt, sondern auch in, der Fähigkeit, von ihm die Vollmachten und die Verantwortung zu delegieren, das Recht auszusprechen zu gewähren und, die eigene Meinung zu verteidigen, die Funktion der Kontrolle vorbehaltend. Es ist auch wichtig, die geraden und richtenden Fragen, die Verallgemeinerungen, des Umschreibens verwendend, d.h., "das Waffenarsenal" der Kunst, das Gespräch zu führen, zu verstehen, die Stimmungen anderer Menschen auszulesen, ihre Ideen und die Konzeptionen zu verstehen, es ist richtig, verschiedenst, sogar die negative Meinung der Mitarbeiter in den Arbeits- oder inneren Fragen zu verwenden.

5. Die Verwaltung von der Wechselwirkung. Bis zu 80 % der Probleme, die vor dem Manager entstehen, ist es mit dem menschlichen Faktor verbunden. Im Kollektiv arbeitend, soll er die Funktionen der Information, des Motivierens, der Erziehung und der Kontrolle ständig erfüllen. Die erfolgreiche Realisierung der professionellen Funktionen vermutet die Ausgeprägtheit beim Manager der entsprechenden persönlichen Qualitäten. Er ist einfach verpflichtet, andere zur gewissen Symbiose der Zusammenarbeit zuzuziehen. Wobei solcher Gruppen nach "den Interessen" etwas sein kann. Es ist nur wichtig, damit die Mitglieder dieser Miniorganisationen fühlten, dass sie schätzen, ihnen vertrauen an und dass sie allgemeine Ziele haben.

6. Die Organisation auf die Entwicklung. Die Autorität des Managers unter den Untergebenen ist darauf in vieler Hinsicht gegründet, inwiefern er selbst fähig ist sich in der Tätigkeit nach dem Gefühl der professionellen Schuld und der Verantwortung zu richten, dem davon gesagten Wort zu folgen und, die Versprechen zu erfüllen. Er soll das positive Klima im Kollektiv schaffen, bei dem seine Mitglieder die Möglichkeiten und die Mängel klarer bewerten, sowie, die Schulmeisterhaftigkeit, die Ausbildung und die Mittel für die Entwicklung zwecks der Verbesserung der darstellerischen Tätigkeit zu gewährleisten.

7. Der Einfluss. Wohl eine Norm der beruflichen Arbeit des Managers ist die Notwendigkeit in der Überwindung dieser oder jener Hindernisse, die im Verfolg der davon entschiedenen Aufgaben entstehen. Um mit ihnen zurechtzukommen, soll der Manager über das notwendige willensstarke Potential verfügen, zielstrebig und fertig ständig zu bemühen geforderte von ihm zu sein. Er kann in der Arbeit verschiedene Methoden, zum Beispiel, verwenden: die überzeugenden Argumente, die Modellierung des Verhaltens, die Bildung der Symbole, die Bildung der Klubs nach den Interessen und die Heranziehung anderer Personen - um nach der Unterstützung der Ideen, der Strategien und der Werte zu streben...

8. Das Selbstbewusstsein. Der Manager soll die eigene Position in verschiedenen Fragen darlegen, einschliesslich für andere Menschen ohne zu zögern zu haften, die Lösungen fassen, wenn es, und falls notwendig gefordert wird, die Überzeugung im Erfolg der übernommenen Maße zu äussern. So kann der Manager auf den Erfolg in der beruflichen Arbeit, wenn ihm das Selbstbewusstsein nicht eigen ist, d.h. der begründete Glaube an die Fähigkeiten nicht rechnen, die vor ihm stehenden Aufgaben zu erfüllen. Der in sich

überzeugte Manager stützt sich auf die Selbstkontrolle und kritisch verhält sich zur Persönlichkeit, die Möglichkeiten und das Verhalten unparteiisch bewertend, bringt die eigenen Mängel und die Fehler an den Tag, analysiert ihre Gründe und ergreift die Maßnahmen zu ihrer Beseitigung. Sich nicht verstehend der Mensch zu beherrschen wird mit der Unausgeglichenheit, dem Jähzorn, der Neigung zur Vollziehung der impulsiven Taten charakterisiert. Und doch ist es vom Manager nicht selten im Laufe der Arbeit erforderlich, sich in der neuen Lage schnell umzustellen, die regelmäßigen emotionalen Belastungen und dabei zu verlegen, die Kaltblütigkeit, aufzusparen, den Mitarbeitern des Reizes nicht vorzuführen.

9. Die Vorstellung. Der Manager soll die Ideen klar, leicht vorstellen und interessant, so, dass anderer Mensch (oder der Hörsaal) verstanden, dass er sagen will, ist wirksam, *невербальные*, sowie die anschaulichen Unterstützungen und die technischen Mittel für die Sendung der Informationen verwenden. Jedoch besteht das Paradox darin, dass sogar im Laufe der breiten Entwicklung der Informationstechnologien, das lebendige Wort die meiste Einwirkung leistet. Nicht umsonst übernehmen die Hauptlösungen in den Beratungen und den Verhandlungen, deren Effektivität von der Fähigkeit abhängt vorzustellen () die Vorschläge in der attraktiven verbalen Form zu positionieren. Es braucht man, nicht zu vergessen.

10. Die Orientierung auf die Handlungen. Wie noch höher, die Aufgabe des Managers in der Entwicklung der Aufgaben für die Mannschaft, der Realisierung der Pläne und der Ideen, die Annahme der Verantwortung für alle Aspekte der Situation besteht. Wobei die Fähigkeit zum Risiko - eines der Hauptkriterien in der Einschätzung der professionellen Brauchbarkeit des Managers. Hier wird die Fähigkeit gemeint, die notwendigen Lösungen unter den Bedingungen der großen Stufe des Risikos zu finden.

11. Die Orientierung auf die Errungenschaften. Und endlich ist der Manager verpflichtet, über die hohen inneren Forderungen zur Qualität der Arbeit zu verfügen, ambitioniert zu stellen, aber die erreichbaren Ziele, den Wunsch zu haben, die Sache zu machen es ist besser, zu streben, wirksamer und wirksam zu sein, die Errungenschaften zu den gestellten Zielen zu messen.

So nehmen die Kapitalanlagen in die Vorbereitung der Manager ständig zu, in der Praxis die Effektivität rechtfertigend. Und wenn früher in der Kunst der Verwaltung, so jetzt - der Wissenschaft vorzugsweise unterrichteten. Ungeachtet der Besonderheit des Herangehens an die Ausbildung in den Schulen des Business, allgemein für sie vom Strich wird die Versetzung der Betonung auf den Menschen. Der Umfang der Vorbereitung nach den psychologischen Disziplinen in den Lehrprogrammen geht bis zum 40-60 %. Dieser Umstand findet die Reflexion und in "der Philosophie" des Managements. So ist die Konzeption der bekannten amerikanischen Gesellschaft IBM auf "drei Stützen des Glaubens" gegründet: die Achtung vor der Persönlichkeit, die Aufmerksamkeit zum Kunden, die hohe Qualität der Arbeit. Es bedeutet, dass man im professionellen Image des erfolgreichen Managers die Qualitäten angeboren und erworben wählen kann. Unter ersten wesentlich sind die Kontaktfreudigkeit, die Reflexivität, die Redekunst, die äußerlichen Daten. Unter zweiten - die Kompetenz, die Erfahrung, die Manierlichkeit und die Bildung. Geschickte und ihre schöpferische Kombination wird zur Bildung des positiven Images bringen. Für seine Bildung ist es erforderlich, die Anstrengungen zu machen, aber dafür später wird die neue Weise auf den Manager arbeiten, die Aufwände erstattend und die Dividenden bringend.